

# Unsere Ferien in Dobbiacco (Toblach)

14 - 21 Oktober 2006



Unser Hotel in Toblach, von hier aus starteten wir unsere Abenteuer



Ein wunderschöner Ausblick aus dem Zimmerfenster



Auch innen sieht das Haus sehr sauber und gut aus



Ein alter Brauch, der Holzmichel wird über das Dorf wachen am Kirchtage.



Für unsere Unternehmungen brauchten wir noch Karten und Ansichtskarten



Dieser Vogelbeerbaum zeigt sich von der schönsten Seite



Unser erster 1 Tag brachte uns von Toblach nach Innichen und zurück



Auf dem Höhenweg konnten wir ins Hochpustertal hinein schauen.



Schön geschmückte Balkone begegneten uns bei diesem Ausflug



Über dem Tal liegt dieses schöne Wellness Hotel mit allem was man wünscht



Blumen wohin man schaut, die Geranien sind noch wie frisch gepflanzt



Strammen Schrittes folgten wir den Wegweiser Richtung Innichen



Dort erwartete uns eine schöne Barock Kirche



Essen muss sein und das Essen im Hotel Sonne schmeckt gut

Das innere der Kirche ist richtig schön anzusehen, alles voller Fresken



Nach dem Essen planten wir die nächste Tour

Unser aller Erdziel wird in Innichen mit sehr viel Liebe gepflegt



Diese Tour führt uns von Toblach mit den Bikes nach Lienz



An der Sonne wars ziemlich warm aber im Schatten wurde es Hunde kalt



Gottseidank hatte ich genug Wärmespeicher, aber die Hände olala



In Lienz gab es eine warme Suppe die uns alle wieder erwärmte.



Das erklärte Ziel dieser Woche für Fritz war die Umrundung der 3 Zinnen



Also fahren wir mit dem Auto bis zum Fusse der stotzigen Zacken



Marianne und Irene sind schon Marschbereit und voller Tatendrang



Nach 1.5 Std der erste Halt weil wieder einmal einer austreten musste.



Schon imposant wie der Fels zum Boden raus schießt



Die Hälfte ist geschafft also heisst es etwas essen.(ohne Nussgipfel für Fritz)



Ob dieser See uns erfrischen würde, wir Marianne im Kampf mit der Natur und haben es nicht ausprobiert



Vielfältig sind die Wege aber alle sehr gut markiert

wir Marianne im Kampf mit der Natur und den Steinen auf dem Weg



Manchmal kamen wir uns schon vor wie die 2 Berggeissen

Forschen Schrittes nähern sich die 3 dem Übergang



Aber wir haben es wieder geschafft und weil wir geschafft sind gab es z`Vieri



Heute ist Irene Day, denn es geht mit dem Bike in die Berge



Auf guten Schotterstrassen fahren wir bis zum Berg



Der alte Mann und das Bike, hier kann ich noch lächeln



Fritz muss auch schieben denn es sind doch 700 Hm auf 6 km.



Marianne hält sich gut, trotzdem ihr die Fusssohlen weh tun



Aber wir alle haben es geschafft auf die Plätzwiese. 52 km und 1200 Hm.



Auch einen Frei Tag haben wir einge- zogen, nach 4 harten Tagen.



Marianne konnte sich im Walddorf einen alten Traum erfüllen



Irene bestaunte die Holzhäuser mit ihrem Innenleben



Und Fritz, ja was macht Fritz, er legt sich an die Sonne



Wo die Bäche rauschen da ist auch unser Weg

Über diese Brücke mussten wir gehen, 7 Tage überstehen.



Der See ist immer eine Augenweide und die Suche nach den Fischen erst.

Wer mit offenen Augen durch die Welt geht findet auch im Oktober etwas.



Mensch halte Einkehr und gedenke der Natur und ihrer Wunder



Oder ist es nichts, die Erhabenheit der Berge so erleben zu dürfen



Es bleibt das staunen ob all der Pracht, besonders bei diesem Wetter



Auch wenn der Nebel drückt, irgendwann kommt man aus der Suppe raus



Unser verregneter letzte Tag, wir wollten zwar zum wandern, kehrten aber um



Nachdem wir im Schutze eines offenen Gasthauses unser Proviant verzerrten



Aber der Anblick dieser Rose vetreibt alle Wolken.



Auf dem Rückweg konnte man erkennen wie schnell sich der Wald verfärbt



Bei Kaffee und Kuchen in diesem originalen Kaffee genossen wir den Tag



Das war auch der Abschluss einer schönen Woche zu Viert

Diese Woche mit Marianne und Fritz war eine sehr sportliche Woche und wir dürfen stolz sein auf das geleistete Irene und Pit